

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

71 (23.3.1928) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 23. März 1928

Geschichtskalender

23. März. 1771 \*Schiffstiller Heint. Zischke. — 1832 \*Goethe. 1868 \*Eos. Adolf Hoffmann-Berlin. — 1916 China wieder Republik. — 1919 Sowjetrepublik in Ungarn. — 1920 Ende des Weltkriegs gegen den Kapp-Putsch. — 1924 \*Tischbischer sozialistischer Genosse Tujar.

Das Mannheimer Kommunistenblatt

Auch in Karlsruhe eine kleine Abgabe hat, greift bereits in der Nummer den Volksfreund an und natürlich erst recht die Sozialdemokratische Partei. Wir nehmen dies nicht tragisch, im Gegenteil, wir haben Verständnis dafür, daß sich das Blattchen eben einmal ausleben muß, um gegenüber seinen moskowitzischen Vorgängern seine Existenzberechtigung zu beweisen. In einer der letzten Nummern verließ das Blatt in hiesigen Kreisen, daß der Volksfreund Artikel ablehnt und hebt dabei auf eine Sache der Technischen Hochschule ab, über die wir einen eingehenden Artikel nicht sofort aufnehmen. Sie veröffentlicht zugleich einen Brief der Redaktion des Volksfreund an den Entwerfer des Artikels, in dem die Gründe für die Nichtaufnahme dargelegt werden. Wir können dem Verleumdungspapier garantieren, daß wir in der Zukunft immer das tun, was wir für notwendig halten. Die Arbeiterzeitung hat uns ja schon der Nichtaufnahme des Artikels wegen, noch ehe unsere Erklärungen in dieser Angelegenheit veröffentlicht gelangt waren. Eben deshalb bestand für uns gar keine Veranlassung mehr, die Sache weiter zu verfolgen.

Die Arbeiterzeitung mag die größten Schamerzärtchen — wobei die Hochschulanangelegenheit außer dem Spiel lassen — ohne sich zu bekümmern, aufnehmen, das ist ihre Sache. Weil sie nur einmal in der Woche erscheint und mit ihrer Kasselei bei dem Publikum am besten Anklang findet, das geistig am tiefsten steht und so ziemlich der Gesellschaft des Zumbenproletariats sich befindet, so darf sie so recht in ihren Aufgängen sein.

Bei der Gelegenheit wollen wir aber der Arbeiterzeitung etwas mitteilen: Wir haben Anfang Februar auch einen Artikel erhalten, sich mit einem Hausbesitzer befaßt. Unsere Informationen ergaben, daß an der Sache kein wahres Wort ist und lehnten demgemäß auch die Aufnahme des Artikels ab. Ganz anders verfuhr die Arbeiterzeitung, indem sie diesen Artikel, da er Grund zum Krakeelen gab und mithin in das Arbeitsgebiet der Arbeiterzeitung gehörte, ohne weitere Aufnahme. Warum hat denn nicht dort schon die Arbeiterzeitung geschrieben, der Volksfreund lehnt Artikel ab? Die Berechtigung dazu war doch schon damals vorhanden. Wozu hätte die „Annoncenagentur“ in linderbarem Geiste erhalten durch folgende Verichtigungen in der Arbeiterzeitung, die wir wörtlich abdrucken:

Karlsruhe. (Öffentliche Erklärung.) „Ein Hausbesitzer beklagt sich über die in der Nummer 37 unserer Zeitung vom 13. Februar 1928 unter obiger Überschrift über Herrn Hermann Häußler in Karlsruhe veröffentlichten Behauptungen unrichtig sind. Wir nehmen daher die in dem genannten Artikel über Herrn Häußler gemachten Behauptungen und beleidigenden Bemerkungen mit dem Ausspruch des Bedauerns zurück. Aber so geht es nun einmal, wenn das Krakeelen zum Prinzip erhoben wird und wenn man, ohne sich zu erkundigen, jedes vernehme Geschwätz als lauterste Wahrheit annimmt. Wir können also die Arbeiterzeitung ihren Sieg in dieser Sache. Der Fall beweist, notwendig ist es, daß eine verantwortungsvolle Redaktion nicht Einzelgänger ohne weiteres aufnimmt, sondern selbst, soweit es möglich ist, in der betreffenden Angelegenheit Erkundigungen einholt. Bei der Arbeiterzeitung sind die Verhältnisse aber an der Tagesordnung. Wie das Krakeelen, so ist das Krakeelen bei ihr Prinzip geworden.“

Der Dienststagnummer der Arbeiterzeitung läßt sie Kritik an der Position im südlichen Karlsruhe und bemerkt dazu, daß sich die Verhältnisse ansehen müßte, die wieder wie in vergangenen Jahren von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten einem solchen Voranschlag aufkommen. Trotzdem ist der Sozialdemokratie ganz gleich ist, was die Arbeiterzeitung über ihre Ausgestaltung schreibt — sie hat auch nicht nötig, von Mostau sich die Arbeit auf dem Karlsruher Rathaus vorzulesen zu lassen, wie es bei der KPD der Fall ist —, sei nur der Richter a la Ober festzustellen, daß die sozialdemokratische Rathausstrategie Jahr nicht für, sondern gegen den Voranschlag gestimmt hat. Auch diese Wahrheitsverdrängung durch die Arbeiterzeitung gibt wiederum den Beweis, mit welcher Ehrlichkeit die Arbeiterzeitung und ihre Hintermänner in Karlsruhe gegen die Wahrheit leben und die Arbeiterzeitung ist, beweist folgender Satz in einem Bericht über die Märztagung in Karlsruhe: „In der Monarchie waren es Generäle, welche das Sozialistat niederschlugen, wenn es sich wehrte, heute nach der Revolution 1918 sind es die Sozialdemokraten wie Moste, Seering, Kemmle usw.“ Und dabei schreiben dieselben Leute immer nach der „Einheits- und vereinten“ abschließlich die Sozialdemokratie. Aber wie tragisch braucht man dieser Dinge nicht zu nehmen, denn Arbeiter, die als erste Leute gelten, wird ja die Arbeiterzeitung auch nicht ernst genommen, sondern man läßt über sie und nur Tagesordnung über

ADGB Karlsruhe

Zum Schluß der Bildungsvorträge des ADGB, findet am Montag, 26. März, ein Vortrag von Dr. Adolf Meißner, Frankfurt über „Bürgerliche und proletarische Weltanschauung“ statt. Für die Durlacher Betriebe beginnt der Vortrag um 5 Uhr im Lammhals, für Karlsruher abends 8 Uhr im Volkshaus. Es darf erwartet werden, daß sich die Gewerkschaftsmitglieder recht zahlreich einfinden.

(-) Die Voranichtsberaternungen beginnen, wie aus einer Anzeige des Oberbürgermeisters hervorgeht, am Donnerstag, 12. April. Kinderheimkehr. Am Samstag, 24. März d. J., nachmittags 17.35 Uhr kehren die vom Verein Jugendhilfe in Langenbrunn i. St. untergebrachten Kinder nach lechswöchentlichem Kurzeit hierher zurück.

(-) Soz. Partei, Bezirk Mühlburg. Am Mittwoch, 21. März, fand im „Sülich“ eine Bezirksversammlung statt. Zahlreich hatten Mitglieder und Volkswahlleiter dem Ruf des Bezirksvorstandes Folge geleistet, gab es doch etwas nicht alltägliches zu hören und zu sehen. Gen. Prof. Wilhelm hielt einen Vortragsvortrag „Vom Krieger zum Menschen“. In klaren, leichtverständlichen Worten verstand es der Referent, in zweiwöchigen Ausführungen, auch dem Laien einen Einblick in die schwierige Materie zu geben. Ausgehend von der Urzelle, zeigte der Referent, unterstützt von einer großen Anzahl Lichtbildern, die Entwicklungsstadien der ersten Lebewesen. Ueberzeugend zeigte er, wie aus diesen kleinen Lebewesen im Laufe der Jahrmillionen sich der heutige Mensch entwickelte. Reicher Beifall dankte dem Referenten für seine Ausführungen. Mit einem Appell an die Anwesenden, für die kommenden Reichstagswahlen gerüstet zu sein, schloß Gen. A. n. e. l. die Versammlung.

Helft den Kinderfreunden!

Am Sonntag, den 25. März, vormittags 11.15 Uhr läuft der Film

Kinderrepublik Seekamp

Unterstützt die Sache durch euren Besuch! Eintrittskarten erhältlich bei: den Gewerkschaften, Volksbuchhandlung, Zigarrengeschäft Töpfer

Aus den Vororten

Beiertheim

Sozialdemokratischer Verein. Morgen Samstag, 24. März, abends 8 Uhr, findet im Beiertheimer Hof unsere Bezirksversammlung mit Vortrag des Gen. Stadt. Gräber über die Bürgerausbildung statt. Es ist Ehrenpflicht der Genosseninnen und Genossen, vollständig zu erscheinen und rechtzeitig, da eine reichhaltige Tagesordnung vorhanden ist.

Hüppert

Ein neuer Autobus wurde am Mittwoch in den Dienst gestellt. Es ist ein schöner praktischer Benz-Wagen, der ein gutes, bequemes Fahren ermöglicht. So schön der Wagen ist, kann er jedoch den Schulbusverkehr, der mit der Abdrückung des Verkehrs bis zum Marktplatz ausreicht, nicht ausmachen. Der Erfolg der Verkehrsübernahme des Verkehrs seit 1. März ist, daß recht viele bisherige Fahrgäste zur Altbahn abgewandert sind, also die Stadt den Schaden hat. Sehr empfindlich ist aber auch, daß infolge der Verringerung von mancher Arbeiter, der bis zum Inkrafttreten der Neuregelung nicht mehr tun und deshalb ihm das Essen gebracht werden, oder er auf das Mittagessen verzichten muß. Seit gestern ist nun wieder eine neue Verringerung eingetreten. Am die Neuregelung ab 1. März den Hüppert etwas schmückender zu machen, wurde gesagt, daß in verkehrsreichen Zeiten der 5-Minutenbetrieb eingeführt werde. Dies ist auch geschehen, aber seit letzter Woche trat der 6-Minutenbetrieb und seit gestern der 7 1/2-Minutenbetrieb (ab 4 bis 8 Uhr) an Stelle des 5-Minutenbetriebes. Die Fahrgäste hat man davon nicht in Kenntnis gesetzt, die fahren eben wenn ein Auto da ist. So denkt man wahrscheinlich an gewisser Stelle. Also zuerst werden durch eine unverständliche Verkehrsänderung die Fahrgäste weggeführt und dann wird infolge der schlechteren Frequenz die Fahrgäste verdrängt. Was wird nun jetzt kommen, um dem Schulbusverkehr noch die Krone aufzusetzen?

Veranstaltungen

Startbierfest im Salmen. Die letzte derartige Veranstaltung hat starken Anklang gefunden und auf vielseitigen Wunsch der Gäste findet das Startbierfest seine Wiederholung. Näheres siehe Inserat.

Die Legende von der heiligen Elisabeth. Die ereignisreiche Totendichtung des großen Meisters Hans List, gelangt Sonntag, 1. April, vormittags 11 Uhr, durch die M. A. n. e. m. e. r. V. o. l. k. s. t. i. n. g. a. l. a. d. e. m. e. nach vielen Jahren wieder in der Karlsruher Festhalle zur Aufführung. Eine Abtünmung der Karlsruher Volkshaus hat ergeben, daß gerade dieses Werk, das trotz seiner großen Schönheit so selten zu hören ist, bevorzugt wird, gegenüber einer Wiederholung der Beechovenischen „Missa solenne“, die neben der „Heiligen Elisabeth“ zur Wahl gestellt war. Die Mannheimer Gäste geben diesem Wunsche um so lieber nach, als das Werk vor einigen Tagen in

Mannheim einen tiefgehenden Erfolg errang, der neben der bewunderungswürdigen Chorleistung unter Leitung von Professor Arnold Schattlheim auch der vorbildlichen Auswahl der Solisten auszusprechen ist, vor allem der Alles überragenden „Heiligen Elisabeth“ von Ria Ginter, der bekannten Frankfurter Konzertflügelistin. Auch in der Karlsruher Wiederholung wird Ria Ginter mitwirken, ferner die Straßburger Mezzosopranistin Luise Debonie und der auch bei uns eingeführte vortreffliche Oratorien-Bariton Johannes Billig aus Frankfurt a. M. Für den Orchesterpart wurde das Karlsruher Landestheater-Orchester verpflichtet. Zweifellos wird diese letzte Oratorien-Aufführung dieser Konzertsaison einen Höhepunkt in unserem Musikleben herbeiführen, es ist daher ratham, rechtzeitig Karten zu lösen bei Kurt Neufeld, Waldstraße 39, wo der Vorverkauf bereits begonnen hat.

Lichtspielhäuser

Die Residenz-Lichtspiele (Waldstraße) zeigen im neuen Programm den Ufa-Film „Die seltsame Erbschaft“, nach dem bekannten gleichnamigen Theaterstück von Stein und Preßler. Der junge Herr von Seudenstein überläßt die Sorgen um die Regelung seines kleinen Landes einem alten Minister. Dieser ist nicht nur darum Gegenstand des Dankes der kleinen Beamtenschaft des Städtchens, sondern auch, weil er seine Ruhestunden in Gesellschaft einer entzückenden Frau verbringt. Diese wieder ist ein offizielles Mitglied aller möglichen Wohlthätigkeitsinstitutionen, hinter ihrem Rücken aber wird ihr so genanntes Verhältniß zu der alten Erbschaft gelacht. In dem Augenblick, da der alte Mann die Augen schließt, ist die Baronin erblüht. Sie beschließt nun, der Gattin einen Streich zu spielen und täuscht vor, die seltsame Erbschaft habe Memoren hinterlassen, die gleichsam einen Stanbal des Städtchens darstellen. So gewinnt sie ihre Widersacher wieder zum Selbst und erringt die Liebe des Fürsten. Die ganze deutsche Lustspielgattung mit Hans Jannemann an der Spitze marschirt in diesem Film auf. Als zweiter Film läuft anlässlich des 400-jährigen Todesjages „Albrecht Dürer, sein Leben und Schaffen“, vom Dürerhaus bis zur Hauptstadt auf dem Johannisfriedhof. In hervorragender Photographie gibt der Film Gemälde und Skizze des großen deutschen Meisters wieder. Die Bilderdarstellung beschließt das Programm.

Reinhold-Kommunisten im Umantheater, Kaiserstraße 211. Der Verein zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten brachte unter wissenschaftlicher Mitwirkung des Universitätsprofessors und Oberarztes des Krankenhauses München, Herrn Dr. Haber, den Volks- und Lustspiel „Bis ins dritte und vierte Glied“ heraus. Die Grundidee dieses Filmes sind: Mensch erkenne dich — Gehe nicht blind in die Ehe — Die Liebe und ihre Gefahren — Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Dieser Film begleitet mit einem Vortrag von Referent Gregor Hellen verbunden ist, läuft als Nachtvorstellung im Uman-Theater, Kaiserstraße, ab Donnerstag, 22., mit Samstag, 24. März, abends 11 Uhr.

Palast-Lichtspiele, Herrenstraße 11, bringt ab heute den Film, welcher überall als „Der Weltgrößter Film“ bezeichnet wird, „Cubabula“. Der Film wurde bereits schon einmal in den Palast-Lichtspielen gezeigt. Aber wie in allen deutschen Städten, so auch hier, ist die Nachfrage eine ganz gewaltige und überall, wo der Film zum zweitenmal über die Leinwand rollt, ist der Beifall sicher. Der Film übertrifft die großen amerikanischen Ausstattungsfilme bei weitem. Sonntag in feiner großen Hauptrolle spielt nicht... er ist Hero... Der Brand in Rom, der Dompteur Schneider mit seinen Schwestern, die Wagenrennen, der Kampf mit dem Stier sind Höhepunkte der Faszinationsspektakel. Dieser Brantfilm ist wirklich bedeutend. Anfangszeiten des Spielplans sind um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Bad. Lichtspiele. Die Vorstellungen des Filmmekes „Christus“ erfährt seine Fortsetzung bis auf weiteres. (Siehe Inserat.)

Karlsruher Polizeibericht

Unfall. Ein Zigarrenfabrikant von Untergrombach sprang gestern in Durlach von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen ab. Er kam dabei zu Fall und zog sich außer einer leichten Gehirnerschütterung mehrere unbedeutende Verletzungen zu. Er konnte nach Anlegung eines Rotverbandes seinen Weg wieder fortsetzen.

Körperverletzung. Gestern fuhr ein 15 Jahre alter Dekorateurlehrling mit seinem Fahrrad Ecke Rintheimer- und Georg-Friedrichstraße, als ein 16 Jahre alter Hilfsarbeiter mit einem Terzerol ein Schuß abgab und den Dekorateurlehrling in den rechten Oberschenkel traf. Der Verletzte wurde ins städt. Krankenhaus eingeliefert.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Die über den britischen Inseln und der Biscaya lagernden Tiefwirbel fördern von Süden her wärmere Luftmassen in unser Gebiet, doch vermögen hier auch die Ostströmung teilweise zur Geltung zu kommen, jedoch es nicht zur Ausbildung eines einseitigen Witterungscharakters kommt. Auch für morgen werden voraussichtlich Bewölkungsänderungen mit höchstens vereinzelt leichten Regenfällen auftreten.

Korrespondenz Witterung für Samstag, 24. März: Mild, wechselnde Bewölkung, nur zeitweise Neigung zu leichten Regenfällen, Luftzufuhr aus Südosten.

Wasserstand des Rheins

Schutterinsel 65, aef. 5; Rehl 185, aef. 5; Maxau 358, aef. 8; Mannheim 238, aef. 4 Zentimeter.

Das heutige Inserat der bekannten Firma Schubhaus Bertold, Kaiserstr. 108, bietet durch seine billige Preisstellung dem Publikum beim Einkauf große Vorteile. Weil die Firma große Preiswürdigkeit bietet, gute Qualitäten führt, große Auswahl bringt, deshalb empfiehlt es sich, seinen Bedarf an Schuhen im Schubhaus Bertold zu decken.



Jetzt können Sie kommen

Unser Umbau ist beendet

Grosse helle Verkaufsräume, sowie riesige Auswahl erstklassiger moderner Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung warten auf Sie. Vor allen Dingen ganz besonders billige Eröffnungspreise erleichtern Ihnen die Wahl. Wir bieten Ihnen Vorteile.

Beachten Sie unsere schenswerte in Karlsruhe einzig dastehende Schaufenster-Dekoration

Ornstein & Schwarz

KARLSRUHE — ECKE KAISER- und KREUZSTR.

Die anerkannt gute Bezugsquelle erstklassiger Herren- und Knaben-Kleidung.